

Seminarangebot im Berufspraktikum

„Wenn die Seele weint...“ - Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Passau

Im aktuellen Lehrplan für die Fachakademie für Sozialpädagogik wird gefordert, dass die Ausbildung die Auszubildenden stärker zur Bearbeitung komplexer Aufgaben und auf die Lösung neuer Problemstellungen vorbereiten muss.

Unsere Fachakademie für Sozialpädagogik versteht sich als lernende Organisation und greift diese Veränderungsprozesse nicht nur in der fachtheoretischen Ausbildung, sondern auch in der inhaltlichen Ausgestaltung des Berufspraktikums auf.

Wie jedes angebotene Seminar im letzten Abschnitt der Ausbildung zum Erzieher / zur Erzieherin orientieren sich die angebotenen Seminarinhalte an den Lernfeldern.

Als fest integrierte Veranstaltung im Berufspraktikum gilt der Besuch von sehr erfahrenen Pädagogen der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Passau.

In einem lebendig und interaktiv aufbereiteten Fachvortrag stellen kompetente Referenten Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendpsychiatrie vor.

Sie verweisen auf ein interdisziplinär aufgestelltes Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Erziehern, Heilpädagogen und Kinderkrankenschwestern. Dadurch wird Diagnostik und Behandlung gut aufeinander abgestimmt.

Das Angebotsspektrum ist umfassend (Spieltherapie, Gruppentherapie, Entspannungsverfahren, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Gruppentraining, individuelle Elternberatung).

Als Zielgruppe werden Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen (Ängste, Depressionen, Zwänge, Anpassungsstörungen, ADHS, Essstörungen, posttraumatischen Belastungsstörungen, Suizidalität, Entwicklungsstörungen und Bindungsstörungen) genannt.

...

Im regen Austausch mit den Referenten erkennen die Berufspraktikanten die eigenen professionellen Grenzen in der Unterstützung und Beratung von Eltern und Familien und sind in der Lage auf zielgruppenorientierte Unterstützungs- und Beratungssysteme im Sozialraum zu verweisen.

Darüber hinaus erfassen sie die Relevanz von Netzwerkstrukturen und Kooperationspartnern für ihre Zielgruppe. Sie nehmen die örtliche Infrastruktur wahr und können Kooperationsziele mit Netzwerkpartnern abstimmen und in die eigene Einrichtung integrieren (Kompetenzerwerb in Anlehnung an den Lehrplan).

Inhaltlich kann das Seminar dem Lernfeld 5 "Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten..." und dem Lernfeld 6 "Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren" zugeordnet werden.

("Sie beraten und unterstützen Familien in Bezug auf geeignete Hilfen zur Erziehung nach SGBVIII. Sie erkunden die Leistungen und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Unterstützungs- und Beratungssystemen im Sozialraum, um an der Erstellung bedarfsgerechter Angebote für Familien mitzuwirken. Sie entwickeln Kooperationsbeziehungen und Netzwerkstrukturen weiter...")

(Lehrplan für die Fachakademie für Sozialpädagogik, Mai 2017)

Text: Bettina Hofer (Dipl.-Päd.(Univ.)), Lehrkraft Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik